

Marktgemeindeamt Taufkirchen an der Pram

Politischer Bezirk Schärding, Oberösterreich
4775 Taufkirchen an der Pram, Schäringer Straße 1
Telefon 0 77 19 / 72 55, Fax 72 55-30

E-Mail: gemeinde@taufkirchen-pram.ooe.gv.at
<http://www.taufkirchen-pram.at>
DVR.0096113
Partnerschaftsgemeinde: Spitz / Niederösterreich-Wachau

Zl: 782-1/2015-Ba./Im.

Taufkirchen, am 30. März 2015

Haus der Europäischen Union
Europäisches Parlament
Informationsbüro in Österreich
Wipplingerstraße 35
1010 Wien

Resolution „ TTIP/CETA/TiSA-frei Gemeinde“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram hat in seiner Sitzung vom 12. März 2015 die von der FPÖ-Fraktion eingebrachte beiliegende Resolution „TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde“ einstimmig beschlossen.

Die Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram ersucht um Beachtung bzw. Berücksichtigung der darin aufgestellten Forderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Freund
Bürgermeister

PS: Die Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram ersucht um Weiterleitung der Resolution an die Abgeordneten des europäischen Parlaments.

Beilage:

- Resolution (Kopie)
- Antrag der FPÖ-Fraktion (Kopie)

die Taufkirchner Freiheitlichen

... *gemeinsam leben,*

gemeinsam etwas bewegen!

FPÖ Gemeinderatsfraktion Taufkirchen/Pram

Fraktionsobmann Reinhard Waizenauer
4775 Taufkirchen, Wolfsedt 6

Taufkirchen, 24. Februar 2015

An den
Bürgermeister und Gemeinderat der Marktgemeinde Taufkirchen/Pram

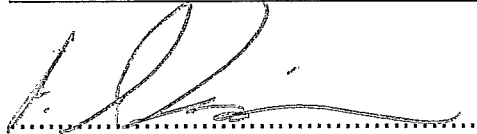
Gemäß Gemeindeordnung i. d. g. F. § 46, Abs. 2 stellen wir folgenden Antrag:

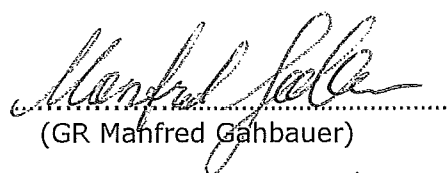
Inhalt: Resolution „TTIP/CETA/TiSA-frei Gemeinde“

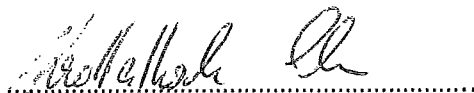
Der Gemeinderat möge die im Anhang geführte Resolution beschließen.

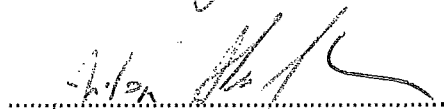
Der Gemeinderat der Marktgemeinde Taufkirchen fordert höflichst den Oö. Landtag und die Oö. Landesregierung sowie den österreichischen Nationalrat und die österreichische Bundesregierung und das Europäische Parlament auf, die im Anhang geführte Resolution umzusetzen:

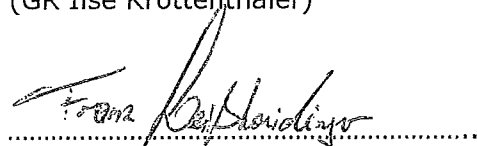
FPÖ-Gemeinderatsfraktion Taufkirchen:


.....
(Fraktionsobmann Reinhard Waizenauer)


.....
(GR Manfred Gähbauer)


.....
(GR Ilse Krottenthaler)


.....
(GR Anton Hufnagl)


.....
(GR Franz Weißhaidinger)

Kopie dieser Resolution ergeht an:
Mitglieder des OÖ. Landtages
Mitglieder der OÖ. Landesregierung ✓
Mitglieder des österreichischen Nationalrat
Mitglieder der österreichischen Bundesregierung

Marktgemeindeamt Taufkirchen an der Pram	
26. Feb. 2015	
Zahl	Blg.


G E S E H E N
Der Bürgermeister:



Resolution: TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde

Die Gemeinde MARKTGEBIRGGE TAUFKIRCHEN AN DER FRAM
erklärt sich zur "TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde".

Mit der Erklärung zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde werden folgende Forderungen an die Bundesregierung, an die Abgeordneten des Nationalrates und an das europäische Parlament verbunden:

- kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, welche die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öffentlichen Dienstleistungen untergraben oder ihre Rechte auf Regulierung einschränken
- kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die Instrumente des Investitionsschutzes enthalten
- Aussetzen der TTIP & TiSA-Verhandlungen, solange die verhandlungsrelevanten Dokumente nicht offengelegt sind und es keinen demokratischen Prozess gibt
- Ablehnen des CETA-Abkommens durch die österreichische Regierung bzw. die Abgeordneten des Nationalrates bzw. die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament
- die Offenlegung der Verhandlungsunterlagen aller derzeit verhandelten Abkommen, insbesondere von TTIP, CETA und TiSA für BürgerInnen und ParlamentarierInnen
- die begleitende öffentliche Auseinandersetzung mit den Verhandlungsinhalten während der gesamten Verhandlungsdauer im österreichischen und Europäischen Parlament unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Begründung:

Im Rahmen der Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) sowie der CETA- und TiSA-Abkommen verhandelt die EU-Kommission im Auftrag der Mitgliedsländer weitere Deregulierungsmaßnahmen und -schritte, die alle Lebensbereiche betreffen. Teilbereiche davon sind der Dienstleistungssektor und die öffentliche Auftragsvergabe. Laut dem durchgesickerten Verhandlungsmandat für TTIP und den durchgesickerten Verhandlungsdokumenten für CETA und TiSA ist das Ziel dieser Abkommen, bestehende Liberalisierungen des Dienstleistungsbereichs über diese Abkommen festzuschreiben.

Alle öffentlichen Dienstleistungen, die für den sozialen Zusammenhalt wichtig sind und zu denen alle BürgerInnen freien Zugang haben müssen, sind von diesen Abkommen betroffen: Gesundheit, Bildung, Energieversorgung, Wasser, Transporte, öffentlicher Verkehr, Post, Telekommunikation, Kultur und Freizeit, Abfallwirtschaft, Alterspflege usw. Lediglich jene Bereiche, die explizit in Form eines Negativlistenansatzes ausgenommen werden, fallen nicht darunter.

Darüber hinaus sollen Konzerne, die in einer der Regionen bzw. Länder, die TTIP, CETA und TiSA verhandeln, eine Niederlassung haben, in Zukunft bei der Ausschreibung von öffentlichen Verträgen mitbieten können.

Freihandelsabkommen – so auch diese – sind für alle Gebietskörperschaften, also vom Bund über die Bundesländer bis zu den Gemeinden gültig; sie sind für alle Gebietskörperschaften verpflichtend. Bundesländer und Gemeinden sind also direkt betroffen. TTIP, CETA und TiSA stellen das Subsidiaritätsprinzip in Frage, indem sie namentlich die Möglichkeit der lokalen Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen einschränken im Dienstleistungsbereich eine eigenständige Politik zu betreiben. Die zwingende Gleichbehandlung von lokalen und ausländischen Anbietern (Prinzip der "Inländerbehandlung") macht Regionalpolitik oder die Förderung von Nahversorgung unmöglich.

Im Rahmen von TTIP und CETA sollen Konzernen auch Klagerechte gegenüber Staaten zugesprochen werden – der sogenannte Investitionsschutz. Solche Klagen sollen von privaten Schiedsgerichten entschieden werden, die der Öffentlichkeit - wenn überhaupt - nur beschränkt zugänglich sind und für die es keine Berufungsmöglichkeiten gibt. Damit können diese Konzerne in Zukunft Staaten (und indirekt Gemeinden) auf entgangenen Gewinn oder zu hohe Umweltauflagen klagen. Dies kann auch Gemeinden treffen. So hat Vattenfall 2009 Deutschland wegen zu hoher Umweltauflagen für das Kohlekraftwerk Moorburg in Hamburg geklagt.

Erstmalig wird im TTIP-Abkommen ein regulatorischer Rat verhandelt, der dieses Abkommen zu einem „lebenden Abkommen“ machen soll. Dieser Rat soll von Vertretern der Europäischen Kommission und der US-Regierung beschickt werden. Nach Abschluss der Verhandlungen sollen bestehende und zukünftige Gesetze, Vorschriften und Standards zum Schutz von Leben und Gesundheit, zum Umwelt- und KonsumentInnenenschutz insbesondere auch für den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten darauf überprüft werden, ob sie ein unnötiges Handelshemmnis zwischen den betreffenden Ländern darstellen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Harmonisierung gesetzt werden. Ausgewählte Stakeholder (vor allem Konzerne) sollen in die Arbeit des regulatorischen Rates eingebunden werden.

Egal, welche Handels- und Investitionsabkommen verhandelt werden – ein grundlegendes Problem ist immer die fehlende Offenlegung von Verhandlungsdokumenten. Alle Verhandlungsdokumente sind geheim, weder die Position der Europäischen Kommission noch jene der verhandelnden Ländern USA und Kanada sind bekannt. Noch gravierender ist das diesen Verhandlungen eigene Demokratiedefizit. Dadurch, dass die Verhandlungen streng geheim und abgeschirmt von der Öffentlichkeit stattfinden, wird ein demokratischer Meinungsbildungsprozess unterbunden. Dies unterminiert die Grundpfeiler der Demokratie und muss deshalb grundsätzlich geändert werden. Verschiedene Gemeinden in Europa haben bereits Maßnahmen gegen TTIP, CETA und TiSA ergriffen und ähnlich lautende Resolutionen unterschrieben.

Taufkirchen, am 12. März 2015

Marktgemeindeamt
Taufkirchen an der Pram
Schärdinger Straße 1
4775 Taufkirchen an der Pram

Ort, Datum

für die Gemeinde

Weitere Informationen zur Kampagne TTIP STOPPEN finden sich unter www.ttip-stoppen.at

eine Initiative von:



in Zusammenarbeit mit:

